

Aurorafalter (*Anthocharis cardamines*)Grüner Zipfelfalter (*Callophrys rubi*)Segelfalter (*Iphiclus podalirius*)

Christian Rosker

Vater und Sohn auf Tagfaltersuche

2020 hat viele, so auch mich, an die engere Umgebung gefesselt. Nachdem absehbar war, dass diese Zeit länger andauern wird, habe ich mir überlegt, wie ich sie sinnvoll nutzen könnte. Daraus entstand die Idee, die Schmetterlingsfauna der Gemeinde Großweikersdorf im Weinviertel über den Jahresverlauf näher zu betrachten.

Das war mit deshalb so wichtig, weil ich in den letzten Jahren immer stärker das Gefühl hatte, weniger Falter zu sehen, im Vergleich zu den gefühlten Unmengen in meiner Kindheit. Ich befürchte, dass ich selbst und vor allem unsere Kinder manche Arten vielleicht überhaupt nicht mehr sehen werden.

Mein Wohn- und Untersuchungsgebiet, Großweikersdorf ist durchaus abwechslungsreich strukturiert, hügelig mit kleinen Wasserläufen und einigen Wäldern auf den Hügeln, was verschiedene Kleinlebensräume bietet. Überwiegend wird das Gebiet aber auch intensiv landwirtschaftlich genutzt. Acker- und Weinbau dominieren und naturbelassene Wiesenflächen sind rar, aber durch die strukturierte Landschaft sollte sich das vielleicht weniger stark auf die Artenzahl auswirken. Zwischen den Weingärten und Ackerflächen finden sich häufig schmale Heckenflächen und an den Wasserläufen kleine Begleitwäldchen. Während der Faltersaison war ich beinahe täglich mit meinem „Assistenten“ und Sohn unterwegs und wir sind das Gebiet sehr engmaschig abgegangen und haben alle vorgefundenen Tagfalter dokumentiert und bestimmt. Das Hauptziel war, einen Überblick über die Arten- und die Individuenzahl als Anhaltspunkt für die Populationsgrößen zu bekommen, auf den man aufbauen und mit dem man die nächsten Jahre vergleichen kann. Aus den gelegentlichen Beobachtungen der letzten Jahre waren meine Erwartungen an die Artenvielfalt nicht allzu groß und ich muss sagen, was diesen Aspekt betrifft, wurde ich angenehm überrascht. Es konnten im Beobachtungsgebiet selbst etwas über 800 Individuen aus 78 Arten bestimmt werden, wobei ca. ein Drittel aller Individuen von sieben Arten herrührten (Kleiner Kohlweißling, Admiral, Tagpfaueauge, Hauhechelbläuling, Mauerfuchs, C-Falter und Kleiner Perlmutterfalter). Durchaus regelmäßig wurden typische Weinviertler Arten wie Silbergrüner Bläuling und Magerrasen-Perlmutterfalter oder auffällige

Falter wie der Segelfalter und der Kleine Schillerfalter vorgefunden. Erfreulicherweise fand sich auch eine breite Palette von Bläulingsarten u.a. Kleiner Sonnenröschen-Bläuling, Kurzschwänziger Bläuling, Faulbaum-Bläuling, Alexis-Bläuling. Unter den seltenen Arten waren u.a. der Große Fuchs, Nierenfleck-Zipfelfalter und der Kreuzenzian-Ameisen-Bläuling.

Was die Individuenzahlen betrifft, wurden meine Erwartungen allerdings nicht erreicht, viele Arten kamen nur in einzelnen Exemplaren und oft nur an einem oft recht eng eingegrenzten Ort vor. Das mag zum einen experimentelle Gründe haben, wir könnten schlichtweg vieles übersehen oder zum falschen Zeitpunkt gesucht haben. Beides würde ich eigentlich nicht annehmen, da wir doch viele relativ seltene Falter gefunden haben und uns häufigere Arten daher umso wahrscheinlicher auffallen hätten müssen. Zum anderen mag der eingeschränkt verfügbare Lebensraum eine Rolle spielen, denn in Wahrheit fanden sich auf den weiten Ackerflächen kaum Schmetterlinge und wirkliche Hotspots waren die Heckenflächen zwischen den Weingärten, Hohlwege, Waldränder und Waldwege, und diese stellen nur einen kleinen Teil der Gemeindefläche dar. Auffällig fand ich auch das Fehlen einiger Arten, die man aufgrund des Lebensraums und ihrer Verbreitung eigentlich erwarten würde, wie den Schwalbenschwanz.

Ob sich dieses Ergebnis nun günstig oder weniger günstig interpretieren lässt, wage ich nicht zu entscheiden. Natürlich schwanken Schmetterlingspopulationen zwischen den Jahren, und sicherlich bedarf es einer Analyse der Folgejahre um hier eine Einschätzung abgeben zu können. Ich persönlich war trotzdem erfreut, hier so viele Schmetterlingsarten vorzufinden und sie meinem Sohn zeigen zu können, und ich habe vor, diese Arbeit fortzuführen.



Mag. Dr. Christian Rosker
cramsen@hotmail.com

Christian & Gabriel Rosker

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes \(fr. Naturschutz bunt\)](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [2021_2](#)

Autor(en)/Author(s): Rosker Christian

Artikel/Article: [Vater und Sohn auf Tagfaltersuche 13](#)